



Workshop



29.11.2017, 9:00-13:30 Uhr

Haus Lüttinghof

Zirkuläre Wertschöpfung

Das Konzept „Zirkuläre Wertschöpfung“ denkt im perfekten technologischen Kreislauf: Aus Abfall wird Rohstoff, aus Bauschutt wird Baumaterial. Die Umsetzung ermöglicht Umdenkungsprozesse im Produktdesign und im Produktionsprozess: Produkte werden vom Lebensende her betrachtet, Wertschöpfungsketten werden neu gedacht und zu einer Wertschöpfungsmatrix verknüpft. Als Effektivitäts- und Innovationsmotor hat die zirkuläre Wertschöpfung besonders regional ein enormes ökonomisches Potenzial.

Wege zum Workshop



Lüttinghof
Lüttinghofallee 3-5
45896 Gelsenkirchen

Bild: Lüttinghof



Achtung bei der Anreise mit

Navigationssystemen:

Bitte "Gelsenkirchen, Kreuzung: Auf der Kämpe / Altendorfer Straße" eingeben, die Eingabe Lüttinghofallee leitet Sie zu einem für Autos gesperrten Waldweg. Kostenfrei nutzbare Parkplätze sind vorhanden.

Mitarbeiterpotential



Bild: Dr. Josef Hülsdünker

„Die Umsetzung der zirkulären Wertschöpfung in Unternehmensprozessen

ist als „top-down“ Prozess undenkbar. Für eine nachhaltige Umsetzung muss dies von allen Betriebsangehörigen gelebt werden.

Wichtig ist die Mitarbeitereinbindung in solchen unternehmerischen Prozessen. Dazu braucht es offene Ohren, eine gute Kommunikation - z. B. durch ein gelebtes betriebliches Vorschlagswesen - und gegenseitiges Vertrauen und Begeistern.

So schafft man gemeinsam Zukunft für das Unternehmen und sichert und schafft Arbeitsplätze!

Gemeinsam von Geschäftsführern und Mitarbeitern sollten unnötige Ängste vermieden und Potentiale entwickelt werden.

(Dr. Josef Hülsdünker,
 DGB-Geschäftsführer Region Emscher-Lippe)



Programm

9:00-9:30	Registrierung
9:30-10:15	Einführungsdiskussion „Was ist zirkuläre Wertschöpfung“: Dr. Peter Jahns (Geschäftsleitung EFA), Reinhold Rünker (MWIDE)
10:15-10:45	Networking bei Kaffee und Gebäck
10:45-11:00	„Innovationspotential durch Mitarbeiterbindung“, Achim Vanselow (DGB)
11:00-11:15	"Zirkuläre Wertschöpfung funktioniert nur mit begeisterten Mitarbeitern", Anna Kreutzkamp (CSR Beraterin)
11:15-11:45	Vorstellung „Ressourceneffizienz im Team“ und der Themeninseln, Karl Hufmann (Projektleiter EFA), Dr. Bernd Groeger (TBS)
11:45-13:00	Konkrete Fragen und offener Austausch in Themeninseln mit Imbiß

Moderation: Peter Karst
(Geschäftsführer Umbau21/WiN)

Bei der Veranstaltung können Bild und Videoaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden. Wir bitten die Teilnehmer*Innen, die dies nicht wünschen, dies bei der Anmeldung anzugeben. Bitte melden Sie sich unter „verwaltung@emscher-lippe.de“ mit dem Stichwort „Mitarbeiterpotential“ bis zum **24.11.2017** an.

WiN Emscher-Lippe GmbH

Die WiN Emscher-Lippe GmbH wurde 1990 als regionale Wirtschaftsförderungs-gesellschaft gegründet. Sie ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Die WiN Emscher-Lippe GmbH versteht es nicht nur als ihre Aufgabe, den Strukturwandel kreativ zu gestalten und dabei die regionale Wirtschaftsstruktur zu stärken, sondern ist zugleich regionale Klammer und Interessenvertretung gegenüber der Region.

Der Prozess „Umbau21“ ist Ausdruck dieser Bemühungen und wird durch die Landesregierung unterstützt.

www.emscher-lippe.de



Bild: WiN



WiN Emscher-Lippe GmbH

Effizienz-Agentur NRW

Ziel der Arbeit ist die wirtschaftliche Steigerung der Ressourceneffizienz in produzierenden Unternehmen. Als neutraler Fachpartner bietet die EFA Industrie- und Handwerksbetrieben ein umfassendes Leistungsangebot zur Ermittlung von Einsparpotenzialen beim Rohstoff- und Energieverbrauch an, begleitet sie bei der Finanzierung und Umsetzung von Ressourceneffizienz-Maßnahmen und informiert über das Thema in Veranstaltungen, Schulungen und Netzwerken.

Als unabhängiger Dienstleister ist die EFA seit über 15 Jahren im Auftrag des nordrhein-westfälischen Umweltministeriums tätig.

<http://www.ressourceneffizienz.de>



Bild: EFA